

Kerzenfabrikationsanlage

WMW AG

Messeallee 10a
D-04158 Leipzig

Tel.: +49(0)341-520460

Fax: +49(0)341-5204617

E-Mail: info@wmwag.com

URL: www.wmwag.com

Businessplan für den Standort Xiamen, China

Verfasser:

Constantin Lex (HTWK-Leipzig)

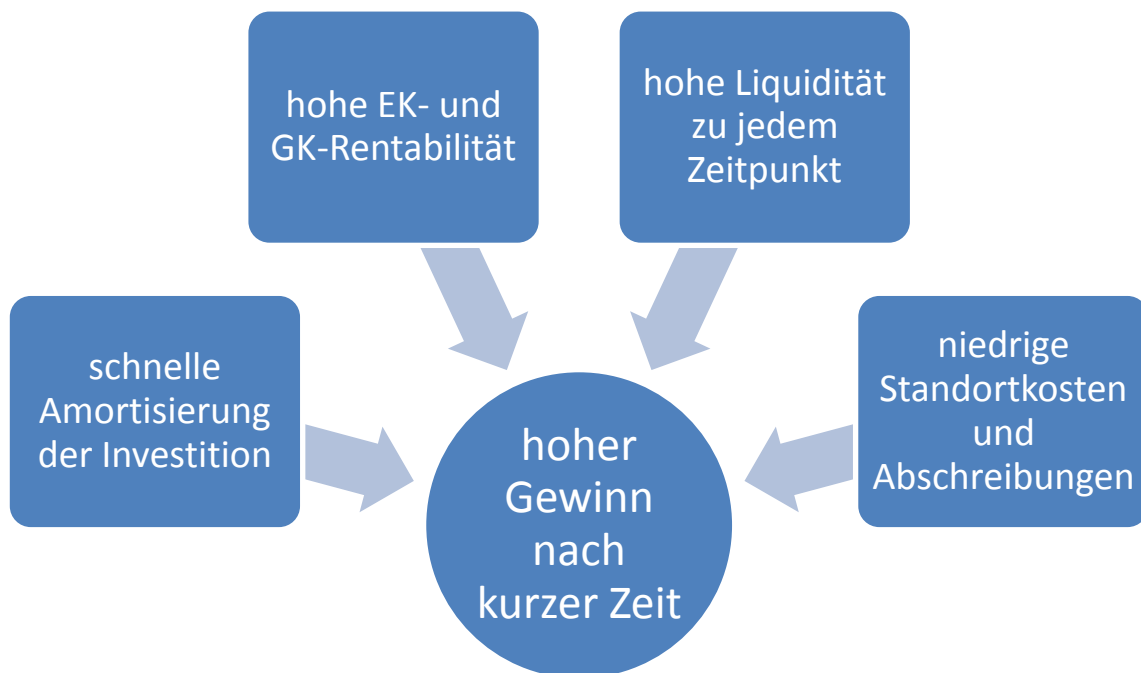
Frank Träger (HTWK-Leipzig)

Inhalt

1. Executive Summary	3
2. Produkt	6
3. Branche/Markt	8
4. Organisation/Mitarbeiter	10
5. Risikoanalyse	12
6. Kapitalbedarf	13
7. Finanzplan.....	14
8. Schlusswort.....	18
9. Liquiditätsberechnungen/Anhang.....	19

1. Executive Summary

Der Absatzmarkt für Bio- und umweltfreundliche Produkte ist einer der am schnellsten wachsenden Märkte in Deutschland. Aufgrund der globalen Erwärmung, der zunehmenden Verknappung von Rohstoffen sowie einem immer stärker steigenden Bewusstsein für die Umwelt und Natur entsteht in Deutschland eine immer höhere Nachfrage nach umweltfreundlich und nachhaltig produzierten Produkten. Diese Entwicklung macht auch nicht vor dem deutschen Kerzenmarkt halt. Immer mehr Händler bieten in ihrem Sortiment Kerzen aus regenerativen Rohstoffen wie Stearin als Bio-Produkte an. Die Preise dafür sind jedoch um ein vielfaches höher als die Preise für Kerzen Stearin-Paraffin-Gemischen oder reinem Paraffin. Ein preisgünstige Alternative die gleichzeitig aber auch die hohe Qualität bietet, die man von Bio-Produkten erwartet, fehlt also. Diese Alternative kann durch die Kerzenfabrikationsanlage der WMW AG und die Produktion am Standort Xiamen, China geboten werden.



Für die Anschaffung der Maschine, die Installation sowie die Aufbau und Vorlaufphase der Produktion wird insgesamt ein Gesamtkapital von ca. 500.000 € benötigt. Angesichts eines zu erwartenden Umsatzes von 1.666.000 € und eines Gewinns von 206.576,92 € im ersten Geschäftsjahr (bei vollem Absatz) ist diese Investition jedoch vergleichsweise gering. Die Maschine mit Anschaffungs- und Installationskosten in Höhe von ca. 237.000 € hat sich somit bereits im ersten Geschäftsjahr selbstständig refinanziert. Zusammen mit einem zu erwartenden Gewinn von 288.786,02 € im zweiten Geschäftsjahr ergibt sich ein Gesamtgewinn von ungefähr 500.000 €. Das ist gleichzeitig die Höhe des Gesamtkapitals und somit der Anfangsinvestition. Diese hat sich also bereits nach zwei Jahren komplett refinanziert und das Unternehmen erwirtschaftet ab diesem Zeitpunkt über die restliche Nutzungsdauer der Maschine einen hohen Gewinn.

Wenn dabei von einem Eigenkapitalanteil von 20%, also 100.000 €, zu Beginn des ersten Geschäftsjahres ausgegangen wird, ergibt sich für das Eigenkapital eine Verzinsung von 206% im ersten Geschäftsjahr und 288% im zweiten Geschäftsjahr. Die Investierten 100.000€ verdreifachen sich also bereits im ersten Geschäftsjahr.

Durch diese hohe Eigenkapitalrentabilität ergibt sich ebenfalls eine sehr hohe Gesamtkapitalrentabilität von 41%. Die im Gegensatz dazu stehenden Zinsen auf den aufgenommenen Kredit in Höhe von 8% p.a. sind verglichen mit dieser Gesamtkapitalrentabilität verschwindend gering.

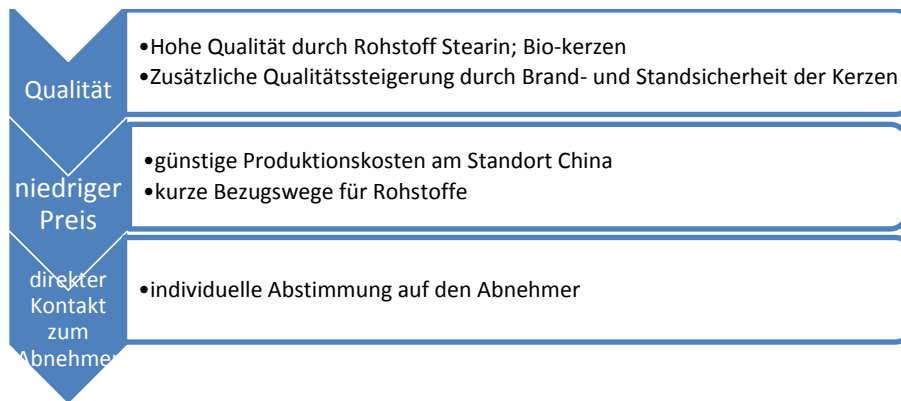
Des Weiteren ist durch die Anfangsinvestition von 500.000 € zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres eine ausreichende Liquidität gegeben. Das Unternehmen bleibt damit dauerhaft Zahlungsfähig.

Geschäftsmonat	Deckung der kurzfr. Verbindlichkeiten durch Bankguthaben und Forderungen
1	464%
2	330%
3	401%
4	448%
5	539%
6	610%

Der hohe Gewinn wird hauptsächlich durch die niedrigen Standortkosten in China, die vernachlässigbare geringen Abschreibungen der Maschine, sowie die kurzen Bezugswege der Rohstoffe gefördert. Den größten Teil der Kosten tragen das Material, der Transport und die Zollgebühren bei Einführung in die EU.

Umsatzerlös		1.666.000,00 €
Materialkosten	-	489.036,95 €
Zoll- u. Transportkosten	-	579.464,00 €
Restliche Kosten	-	390.922,13 €
Gewinn		206.576,92 €

Durch die hohe Flexibilität und die Produktionsmöglichkeiten der Anlage ist es möglich, das Produkt Individuell an den Abnehmer anzupassen. Zusammen mit der hohen Qualität, die man mit der Kerzenfabrikationsanlage erreichen kann, den günstigen Produktionskosten, sowie der Möglichkeit Bio-Kerzen zu produzieren ergibt sich dadurch eine gute Möglichkeit die Kerzen am bisher wenig erschlossenen aber stark wachsenden Bio-Kerzen-Markt in Deutschland zu platzieren.



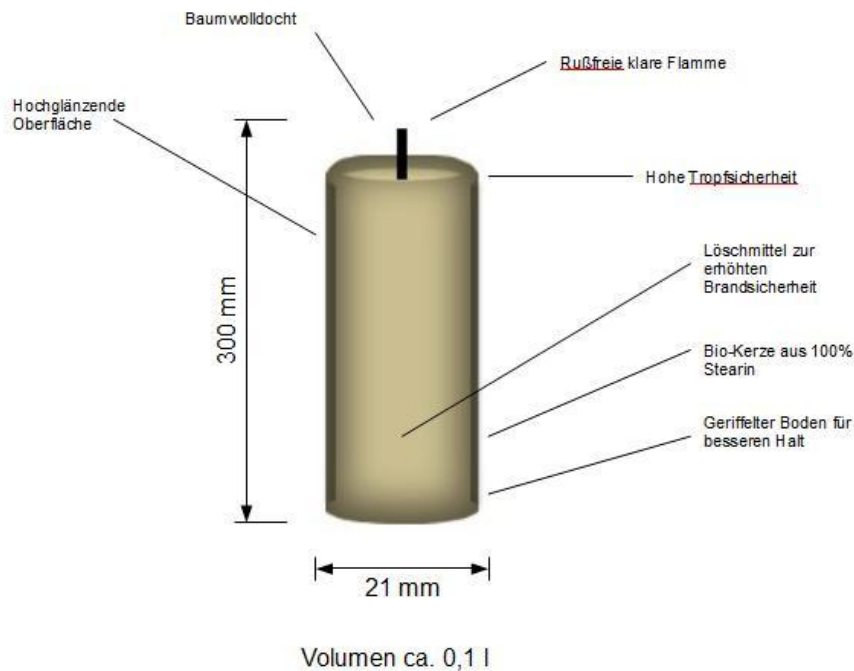
Gute Möglichkeit für Absatz am deutschen Markt

Der wohl vorteilhafteste Standortfaktor am Standort Xiamen sind die niedrigen Personalkosten. Es ist möglich, gut ausgebildetes Personal zu einem Bruchteil der Kosten, die in Deutschland anfallen würden zu beschäftigen. Da für einen reibungslosen Ablauf aller Unternehmensprozesse lediglich einen Fabrikleiter und kein weiteres Verwaltungspersonal benötigt wird, können die Personalkosten noch weiter gesenkt werden. Die Personalkosten machen so gerade einmal 4% der Gesamtkosten aus, trotz der Tatsache, dass die Kerzenfabrikationsanlage fast das gesamte Jahr über produzieren kann.

Alle Vorteile der Kerzenfabrikationsanlage am Standort China auf einen Blick:

- Schnelle Refinanzierung der Investitionskosten
- Hoher Gewinn nach kurzer Zeit
- Hohe EK- und GK-Rentabilität
- Hohe Liquidität jederzeit gegeben
- Niedrige Abschreibungen (1% der Gesamtkosten)
- Gute Absatzmöglichkeit durch hohe Qualität, niedrigen Preis und direkten Kontakt zum Abnehmer
- Niedrige Standortkosten, vor allem durch niedrige Personalkosten

2. Produkt



Die von der WMW AG angebotene Kerzenfabrikationsanlage ist in der Lage Kerzen mit sehr hoher Qualität und Vielfalt zu produzieren. Durch die hohe Flexibilität der Maschine kann auf die verschiedensten Märkte eingegangen werden und die Kerzen je nach Anforderung in Form, Farbe und Qualität variiert werden. Damit ist es möglich die mit der Kerzenfabrikationsanlage der WMW AG produzierten Kerzen individuell an den Markt anzupassen und so einen möglichst hohen Absatz zu realisieren.

Die Anlage kann kostengünstig und in kurzer Zeit große Mengen an Kerzen unterschiedlichster Ausführung produzieren. Da die Maschine durch den Gussprozess in der Lage ist Kerzen mit einem Stearingehalt von 100% zu fertigen können diese, unter der Voraussetzung, dass das Stearin nach RSPO-Standards gewonnen wird, in Deutschland als Biokerzen vermarktet werden.

Kerzen aus 100% Stearin können nicht nur als Bio-Kerzen vermarktet werden, sondern zeichnen sich auch durch sehr hohe Qualität aus, die durch die Produktionsmöglichkeiten der Kerzenfabrikationsanlage noch weiter gesteigert wird. Kerzen aus reinem Stearin zeichnen sich, im Gegensatz zu Kerzen mit einem hohen Paraffinanteil, durch helle, klare und vor allem rußfreie Flammen aus. Ebenfalls besitzen die durch das Gießverfahren der Kerzenproduktionsanlage produzierten Kerzen eine hochglänzende und glatte Oberfläche, sowie hohe Stabilität und Tropfsicherheit. Die Anlage ist auch in der Lage den Kerzenfuß anzuriffeln, wodurch eine erhöhte Standfestigkeit im Kerzenständer garantiert ist, sowie einen Tropfen Löschmittel (Wasser) in den Kerzendocht zu injizieren, was zu einem sicheren Erlöschen der Kerze sorgt, bevor diese ganz herunterbrennen kann. Dadurch wird ein guter Brandschutz gewährt.

Diese Qualitätsmerkmale können trotz einem niedrigen Produktionspreis für die Kerzen gewahrt werden. Der Kunde erhält somit ein Produkt, das qualitativ den Marktdurchschnitt bei weitem übertrifft, aber trotzdem einen nur geringfügig höheren Preis aufweist als beispielsweise konventionelle Mischkerzen aus Paraffin und Stearin oder reine Paraffinkerzen. Da die Kerzen zusätzlich unter dem Aspekt der Umweltverträglichkeit hergestellt werden kann der Kunde Umweltbewusstsein und Qualitätsansprüche gleichzeitig befriedigen ohne die sonst dafür normalen Preisaufschläge oder Abstriche bei der Produktqualität hinnehmen zu müssen. Zusätzlich dazu bieten die Kerzen eine hohe Stabilität im Kerzenständer sowie ein injiziertes Löschmittel. Unter Betracht der Tatsache, dass viele Hausbrände durch herabbrennende oder umfallende Kerzen verursacht werden ergibt sich für den Kunden ein Sicherheitsvorteil, da die Kerzen einen höheren Brandschutz gewährleisten als Konkurrenzprodukte.

Auf kurzfristige Sicht kann der niedrige Produktpreis bei hoher Qualität für Kundeninteresse sorgen und so bereits zu guten Absatzzahlen in der Anfangsphase des Unternehmens führen. Im ersten Jahr kann so der Break-Even-Point erreicht und sogar bereits Gewinn erwirtschaftet werden.

Unsere Berechnungen basieren auf Tafelkerzen, mit einem Durchmesser von 21mm und einer Höhe von 300mm, jedoch können je nachdem welche Formkästen verwendet werden viele unterschiedliche Kerzengrößen, -formen und -farben (hierfür werden zusätzlich Behälter für die Farbe benötigt) realisiert werden. Zudem ist die Maschine in der Lage Kerzen mit unterschiedlichen Mischverhältnissen zu produzieren, wodurch man nicht an einen bestimmten Kerzentyp gebunden ist, sondern ohne größere Schwierigkeiten auf Veränderungen am Markt reagieren kann. Unserer Ansicht nach ist die Herstellung von Tafelkerzen mit einem Stearingehalt von 100% für den deutschen Markt am vorteilhaftesten.

Diese Merkmale machen die mit der Kerzenproduktionsanlage der WMW AG hergestellten Kerzen zu einem Unikat am deutschen Markt.

Die Verpackung sollte aus einem einfachen, recyclebaren Material (z.B. Pappe) mit Sichtfenster bestehen. Dadurch kann das umweltfreundliche Image der Kerzen aufrechterhalten werden.

3. Branche/Markt

Als Abnehmer kommen hauptsächlich der Groß- sowie der Einzelhandel in Frage, da ein direkter Absatz an den Endverbraucher einen hohen logistischen Aufwand, z.B. durch die Anschaffung von Lagerflächen sowie der Beschäftigung von Mitarbeiter am Absatzmarkt, mit sich bringt. Das Produkt sollte daher direkt an Händler in der Absatzregion verkauft und die Übergabe der Ware am Hafen erfolgen (CFR). Da Deutschland über eine gut ausgebaute Infrastruktur, sowie ein dichtes Netz von Einzel- bzw. Großhändlern verfügt, wäre Deutschland als Absatzmarkt in Erwägung zu ziehen und wurde auch für unsere Planung verwendet. Der Verkauf der Kerzen in andere Länder sollte jedoch keine größeren Umstellungen erfordern.

Das Kerzenhandwerk in Deutschland ist bereits mehrere hundert Jahre alt und der Markt an Kerzen durch einige große Hersteller gedeckt. Dies bezieht sich jedoch vorwiegend auf Mischkerzen aus Paraffin und Stearin bzw. reine Paraffinkerzen. Die meisten Unternehmen am deutschen Markt produzieren Kerzen im Zugverfahren (Kerzenzieherei). Dieses Verfahren lässt allerdings die Produktion von reinen Stearinkerzen nicht zu, da diese ausschließlich im Gießverfahren produziert werden können. Somit ist die Konkurrenz für Stearinkerzen am deutschen Markt sehr gering und vor allem durch kleinere Unternehmen, die nicht in Massenproduktion produzieren können, geprägt.

Da der Marktanteil der mit der Kerzenfabrikationsanlage der WMW AG produzierten Kerzen mit ungefähr 3,5 % relativ gering ist, aber die Möglichkeit besteht Qualitätskerzen herzustellen, erscheint eine Discountstrategie als nicht sinnvoll. Stattdessen sollte mit den vorhandenen Möglichkeiten der Anlage das Augenmerk auf der hohen Qualität der Kerzen liegen.

Die meisten Kerzenproduzenten in Deutschland sind aufgrund der Verwendung des Ziehverfahrens anstelle der Kerzengießerei nicht in der Lage Kerzen mit einer ähnlich hohen Qualität, geschweige denn aus reinem Stearin zu liefern. Da die Umstellung auf diese Produktklasse für die Konkurrenz auch mit hohem technischen Aufwand und hohen Investitionen verbunden ist empfiehlt es sich, ein Absatzmarkt im Qualitätssegment anzusiedeln.

Durch das steigende Umweltbewusstsein sowie die erhöhte Nachfrage nach Bioprodukten am deutschen Markt, vor allem durch den Klimawandel, besteht für die mit der Kerzenfabrikationsanlage produzierten Kerzen ein großes Potential sich am deutschen Markt zu etablieren, da diese aus 100% nachwachsenden Rohstoffen und CO₂-neutral produziert werden. Eine Verlagerung der Nachfrage in Deutschland nach Bio-Produkten mit diesen Merkmalen findet derzeit in Deutschland verstärkt statt und dürfte auch in Zukunft noch anhalten, wenn sich nicht sogar verstärken.

Da der Standort in Xiamen, China sich durch günstige Produktionskosten auszeichnet und der Rohstoff Stearin aus dem nahen Malaysia günstig bezogen werden kann, können die Kerzen in Deutschland billiger als die der deutschen Konkurrenz angeboten werden. Trotz der hohen Produzentendichte in Deutschland haben die mit der Kerzenfabrikationsanlage der WMW AG produzierten Kerzen dadurch eine hohe Chance sich am deutschen Markt zu etablieren, da die deutschen Unternehmer nicht flexibel genug sind um in nächster Zeit ein ähnliches Produkt zum selben Preis anzubieten.

Vertrieb

Die mit der Kerzenfabrikationsanlage der WMW AG hergestellten Kerzen zeichnen sich durch ein am Kerzenmarkt einmaliges Verhältnis von Preis und Qualität aus.

Hinzu kommt noch die Möglichkeit, mit der Anlage ohne technische Schwierigkeiten die Form und Farbe der Kerzen zu variieren. Es können so individuell auf den Abnehmer angepasste Produkte zu einmaligen Konditionen angeboten werden, wobei den Wünschen der Abnehmer dabei (je nach Vorhandensein der Formkästen) so gut wie keine Grenzen gesetzt sind.

Damit kann der Abnehmer sich ohne unverhältnismäßige Mehrkosten oder höhere Liefer- und Wartezeiten an die Wünsche seiner Kunden anpassen und gleichzeitig beim selben Zulieferer bleiben.

Verbunden mit der Herstellung der Kerzen nach immer stärker gefragten Umweltstandards bietet diese hohe Flexibilität, sowie die hohe Qualität ein einzigartiges Produkt und Angebot für den Abnehmer.

Da vor allem durch die niedrigen Produktionskosten sowie die kurzen Bezugswege für die Rohstoffe der Preis der Kerzen vergleichsweise niedrig gehalten werden kann ist es möglich die Kerzen in Deutschland zu einem Preis abzusetzen, der nur geringfügig über den durchschnittlichen Absatzpreisen für Mischkerzen, die weniger gute Produkteigenschaften aufweisen, liegt. Dies sorgt für einen genügend hohen Absatz bei guter Gewinnmarge.

Da es in Deutschland kein eigenes Unternehmen gibt, das die Vermarktung der Kerzen durchführt werden die Kerzen direkt am Zielhafen an die Abnehmer übergeben.

Der Kontakt zum Abnehmer sollte direkt und ohne Mittelsmänner erfolgen. So wird zum einen gewährleistet, dass man schnell auf die Wünsche der Abnehmer reagieren kann und zum anderen kann das Angebot so direkt auf den Abnehmer abgestimmt werden.

Durch das direkte Gespräch mit dem Abnehmer können diesem auch die Vorteile der mit der Kerzenfabrikationsanlage der WMW AG produzierten Kerzen näher gebracht und somit das Interesse am Produkt geweckt werden.

4. Organisation/Mitarbeiter

Während in Deutschland die Produktionskosten durch hohe Lohn- und Lohnnebenkosten in die Höhe getrieben werden, sind in China selbige Kosten um ein vielfaches geringer. Die Lohnkosten belaufen sich so auf lediglich ein Zehntel dessen, was man in Deutschland für vergleichbare Arbeit zahlen müsste. Dies hat zur Folge, dass die Produktionskosten stark gesenkt werden können und die Kerzen am Absatzort für einen geringeren Preis bei gleicher Gewinnmarge verkauft werden können.

Um den Umsatz und somit den Gewinn möglichst hoch zu gestalten, muss eine optimale Auslastung der Kerzenfabrikationsanlage gewährleistet sein. Dies ist bei einem Vierschichtsystem und einer Arbeitszeit von 8 Stunden pro Schicht bei 340 Produktionstagen im Jahr gewährleistet.

Die Leitung des Unternehmens führt ein Fabrikmanager, der für die Arbeits- und Urlaubspläne, sowie die Rohstoffbeschaffung und die Koordination aller Arbeitsabläufe zuständig ist. Alle weiteren Verwaltungsaufgaben werden ebenfalls vom Fabrikleiter übernommen.

Das Gehalt des Fabrikleiters wurde mit 1000€ pro Monat exklusive Lohnnebenkosten angesetzt.

Jede Schicht besteht aus einem Monteur, der gleichzeitig die Aufgabe des Schichtleiters übernimmt, einem Anlagenfahrer und zwei Verpackern.

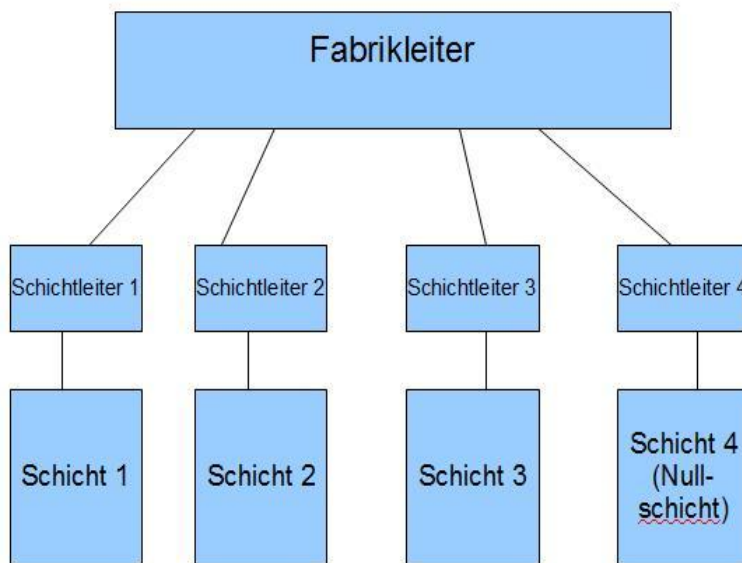
Die Gehälter wurden für

Monteur mit 250€/Monat

Anlagenfahrer mit 170€/Monat

Verpacker mit 120€/Monat

angesetzt und sind exklusive Lohnnebenkosten. Die Lohnnebenkosten betragen 43% des Gehalts. Alle hier genannten Kosten basieren auf den Informationen, die wir von unserem Ansprechpartner in China erhalten haben und spiegeln Maximalwerte wieder.



Verwaltung und Organisation des Produktionsprozesses.

Leitung der Schichten. Koordination des Auffüllprozesses für das Stearin. Stichprobenartige Qualitätskontrolle.

Produktion der Kerzen. Auffüllen des Stearins. Sichtkontrolle der Produkte. Verpacken der Kerzen.

Das Unternehmen kann in China als Limited (Ltd) gegründet werden und besitzt somit eine international anerkannte Rechtsform. Es wird dabei davon ausgegangen, dass es nur einen Teilhaber am Unternehmen gibt, der gleichzeitig die Funktion des Fabrikleiters übernimmt und somit den oben angegebenen Managerlohn zusätzlich zur Gewinnausschüttung bezieht.

5. Risikoanalyse

Der Hauptrohstoff für die Kerzen ist das natürliche Stearin, das aus Malaysia bezogen wird. Stearin wird ähnlich wie Produkte aus Rohöl an der Rohstoffbörse gehandelt und unterliegt somit den für Börsen üblichen Preisschwankungen. Da zur Produktion von Bio-Kerzen Stearin nach RSPO-Standards benötigt wird ist man als Hersteller an diese Preisschwankungen gebunden.

Die steigende Nachfrage nach Bio-Produkten führt nicht nur zu einer Marktöffnung für die mit der Kerzenfabrikationsanlage produzierten Bio-Kerzen, sondern kann auch zu einer steigenden Nachfrage nach Stearin und anderen Palmölen als umweltfreundliche Treibstoffe führen. Des Weiteren kann es auch durch den steigenden Treibstoffbedarf weltweit zu einer steigenden Nachfrage nach Stearin kommen. Dadurch können die Preise für Stearin signifikant steigen. Einige Länder haben jedoch eine Anhebung des Bio-Kraftstoffanteils in Treibstoffen unterbunden um die Brandrohung von Regenwäldern nicht zu fördern. Auch steigt die Stearinproduktion aufgrund der steigenden Nachfrage stetig an, und kompensiert somit die Differenz zwischen Angebot und Nachfrage und dadurch den Preisanstieg. Aus diesen Entwicklungen ist ersichtlich, dass der Stearinpreis zumindest in absehbarer Zukunft nur auf einem überschaubaren Niveau ansteigen wird. Des Weiteren könnte man Aufgrund der konstanten Nachfrage und hohen Einkaufsmenge bessere Konditionen oder Festpreise aushandeln.

Zusätzlich dazu kommt ebenfalls, dass der Rohstoffkauf, die Produktion und der Absatz in drei verschiedenen Währungen erfolgt. Diese sind US-Dollar, Yuan-Renminbi und Euro. Da der Wechselkurs zwischen diesen Währungen schwanken kann, kann es zu Preissteigerungen für den Rohstoff durch Erstarkung des USD bzw. Absatzeinbußen begründet auf Schwächung des Euro kommen. Derzeit ist der Wechselkurs des Yuan an den US-Dollar gekoppelt, sodass eine wechselkursbedingte Verteuerung des Stearins nicht absehbar ist.

Ein weiterer Risikofaktor ist der lange Transportweg bei der Verschiffung der Kerzen sowie beim Beziehen des Rohstoffs Stearin. Durch äußere Faktoren wie Wetteränderungen, hohen Wellengang oder abstrakte Gefahren wie Hochseepiraterie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Diese könnten zum einen zu der Notwendigkeit eines Produktionsstopps und zum anderen in Schadensersatzforderungen von Kunden kommen.

Durch eine Erhöhung der Strafzölle für Kerzen aus China würde sich ein Absatz in Europa durch überproportional steigende Kosten nicht mehr rentieren. Jedoch besteht die Möglichkeit den Absatzmarkt zu verlagern, was diesem Problem entgegenwirken kann.

Der gesättigte Markt mit Mischkerzen in Deutschland könnte auch zu einer Produktionsverlagerung der etablierten Kerzenproduzenten in den Bio-Sektor kommen. Dieses Risiko ist jedoch eher gering, da die meisten großen deutschen Kerzenhersteller technisch nicht die nötige Flexibilität besitzen um einen solchen Sortimentswechsel durchzuführen. Daher ist dies eher ein längerfristiges Risiko.

6. Kapitalbedarf

Da der Standort Xiamen, China sehr weit vom bevorzugten Absatzmarkt in Deutschland entfernt ist, kommt es auch unter Berücksichtigung des zeitaufwändigen Aufbaus und Installation, sowie den langen Lieferzeiten des Rohstoffs Stearin zu hohen Kosten, die in den ersten Monaten nicht durch Umsatzerlöse kompensiert werden können.

Dadurch nimmt in den ersten 3 Geschäftsmonaten die Liquidität kontinuierlich ab, steigt jedoch ab dem 4. Geschäftsmonat mit Erhalt der ersten Forderungen gegenüber den Kunden wieder an und führt zu ausreichenden Liquiditätsreserven ab dem 4. Geschäftsmonat um selbständig die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten zu decken.

Der Hauptkapitalbedarf zu Beginn des ersten Geschäftsjahres wird hauptsächlich durch die Anschaffung der Kerzenfabrikationsanlage und der Heizbehälter verursacht.

Die Anschaffungskosten für die Kerzenfabrikationsanlage betragen inklusive Transport und Installation 237.157,80€, für die Anschaffung der Heizbehälter fallen insgesamt Kosten von 11.200€ an.

Des Weiteren fallen in den ersten drei Monaten Rohstoffkosten in Höhe von 146.711,08 € an, von denen 98.695,92 € beglichen werden und 48.015,16 € als Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten bestehen bleiben.

Hinzu kommen in den ersten drei Monaten noch Kosten in Höhe von insgesamt 126.813,82 € für Löhne/Gehälter, Zinszahlungen, Wasser, Strom, Miete, Importzölle in die EU sowie Verpackung und Transport.

Somit fallen in den ersten drei Geschäftsmonaten Gesamtkosten in Höhe von 473.867,54 € die für einen reibungsfreien Start des Unternehmens zur Verfügung stehen müssen.

Um eine dauerhafte Liquidität zu gewährleisten benötigt man daher ein Gesamtkapital in Höhe von mindestens den Gesamtkosten. Um zusätzlich noch einen Sicherheitspuffer zu haben und somit sämtliche Verbindlichkeiten dauerhaft decken zu können sollte daher ein Kredit in Höhe von 400.000 € aufgenommen werden um zusammen mit einem Eigenkapital von 100.000 € ein Gesamtkapital von 500.000 € zu besitzen.

Somit ergibt sich am Ende des dritten Geschäftsmonats eine 400%ige Deckung der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten durch das Bankguthaben und die kurzfristigen Forderungen aus dem Warenverkauf.

Es kann daher sämtlichen Zahlungen an Lieferanten ohne weiteres nachgekommen werden, ohne nennhafte Einbußen bei der Liquidität verzeichnen zu müssen.

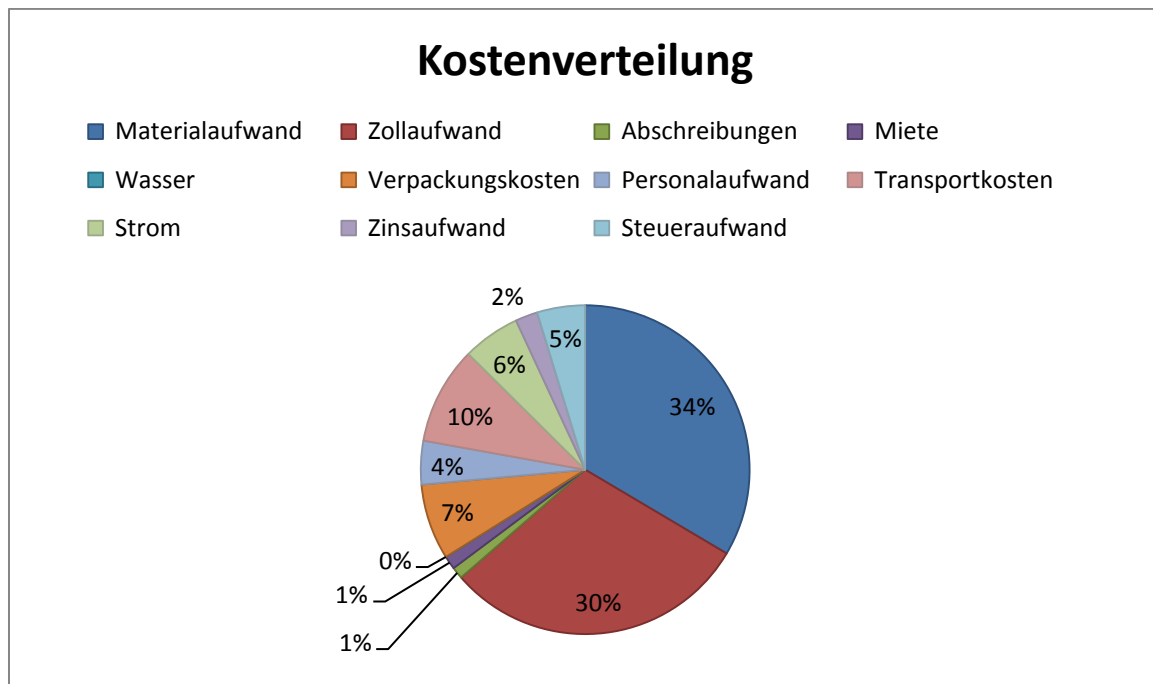
7. Finanzplan

Finanzierung

Für die Gründung einer Limited in der Volksrepublik China müssen chinesische Investoren ein Stammkapital von mindestens 10.000 € einbringen, ausländische Investoren mindestens 100.000 €. Unter Betrachtung des Gesamtkapitalbedarfs von 500.000 € für den Start des Unternehmens erscheint es sinnvoll ein Eigenkapitalanteil von 100.000 € anzustreben. Dies trifft auch auf einen chinesischen Unternehmenseigner zu, obwohl die gesetzlichen Vorgaben geringer sind. Die Eigenkapitalquote zu Beginn des Geschäftsjahres liegt damit bei ca. 20%. Ein so hoher Eigenkapitalanteil wird benötigt um bei der Aufnahme von Fremdkapital den Banken Sicherheiten gewährleisten zu können.

Der restliche Anteil von 80% am Gesamtkapital wird durch die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 400000 € mit Laufzeit 5 Jahre und einem Zinssatz von 8% gedeckt.

Liquiditätsplan



Die ersten Einzahlungen aus Forderungen an Kunden sind am Ende des vierten Monats zu erwarten. Dieser lange Zeitraum ist durch die lange Anlaufphase, sowie die langen Lieferzeiten und die hohe Produktionsmenge, die für einen rentablen Transport nötig ist, geschuldet. Eine weitere Verzögerung tritt durch die Gewährung von Lieferantenkrediten an die Kunden mit Laufzeit von einem Monat.

Bei einem Absatzpreis von 0,20 € pro Kerze zzgl. Umsatzsteuer und einem Absatz aller in einem Monat produzierten Kerzen stellt sich ab Ende des vierten Monats eine monatliche Einzahlung von 166.600,00 € bei einer Produktion von 833.500 Kerzen im Monat ein.

Die Produktionsmenge errechnet sich durch eine Kapazität von 1400 Kerzen/h und einer Produktionszeit von 21h/Tag an 340 Tagen im Jahr.

Da durch die Anlauf- und Produktionsphase erst ab dem dritten Geschäftsmonat mit dem Verkauf der Kerzen begonnen werden kann beläuft sich der Umsatzerlös des ersten Geschäftsjahres auf 1.666.000,00 €. Der Umsatzerlös liegt demnach in den folgenden Geschäftsjahren um 333.200,00 € höher, da die Anlaufphase nicht mehr besteht und ein durchgehender Absatz der Produkte vorliegt.

Die Materialkosten und Zollgebühren haben mit insgesamt 64% den höchsten Anteil an den Gesamtkosten der Kerzen. Die Materialkosten setzen sich dabei aus den Kosten für Stearin von 583,00 € pro Tonne, Kosten für Kerzendocht von 4,00 € pro kg sowie Transportkosten von Malaysia nach Xiamen in Höhe von 23,75 € pro Tonne Stearin (475 € pro 40 Fuß Container à 20 Tonnen Transportkapazität). Pro Kerze fallen somit insgesamt Materialkosten von ca. 0,06 € an.

Für den Import von Kerzen in die Europäische Union fallen pro Tonne Strafvölle in Höhe von 549,33 € an. Diese belaufen sich bei einem Transportvolumen ca. 60 Tonnen pro Monat auf monatlich 43.946,40 € und ca. 0,05 € pro Kerze.

In der Gegenüberstellung mit den erzielten Umsatzerlösen ergibt sich folgende Gewinn und Verlustrechnung für das erste Geschäftsjahr.

Gewinn und Verlustrechnung		
		Prozentualer Anteil an den Gesamtkosten:
Umsatzerlöse	1.666.000,00 €	114%
Materialaufwand	- 489.036,95 €	34%
Personalaufwand	- 62.462,40 €	4%
Abschreibungen	- 16.930,52 €	1%
Miete	- 19.200,00 €	1%
Wasser	- 53,94 €	ca. 0%
Verpackungskosten	- 108.764,48 €	7%
Zollaufwand	- 439.464,00 €	30%
Transportkosten	- 140.000,00 €	10%
Strom	- 82.651,82 €	6%
Ergebnis betr. Tät.	307.435,89 €	
Zinsaufwand	- 32.000,00 €	2%
Gewinn vor Steuern	275.435,89 €	
Steueraufwand	- 68.858,97 €	5%
Gewinn nach Steuern	206.576,92 €	14%

Aus der Gewinn und Verlustrechnung ist klar zu erkennen, dass das Unternehmen bereits im ersten Geschäftsjahr in der Lage ist Gewinn zu erwirtschaften.

Aus dem Gewinn und dem eingebrachten Eigenkapital ergibt sich eine Eigenkapitalverzinsung (EK-Rentabilität) von 209%. Das eingebrachte Eigenkapital hat sich folglich nach dem ersten Geschäftsjahr bereits verdreifacht.

Des Weiteren beträgt die Gesamtkapitalverzinsung 48%. Dieser Wert zeigt, dass sich die Aufnahme von Fremdkapital zu einem Zinssatz von 8% deutlich gelohnt hat, da die Kapitalverzinsung höher ist als der Kreditzins. Mit dem aufgenommenen Kapital wurde also mehr Gewinn erwirtschaftet, als an Zinsen gezahlt werden musste.

Durch den hohen erzielten Gewinn ist es möglich das aufgenommene Fremdkapital ohne weiteres in konstanten Raten zurück zu zahlen. Diese Rate errechnet sich bei 5 Jahren Laufzeit und einem Zinssatz von 8% p.a. zu jährlich 100.182,60 €. Dieser Wert setzt sich aus den zu zahlenden Zinsen, sowie der Kredittilgung zusammen und bleibt über die 5 Jahre hinweg gleich hoch.

Aus der Gewinn und Verlustrechnung sowie den Geschäftsvorfällen ergibt sich folgende Jahresendbilanz:

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Maschinen	231.427,28 €	Gezeichnetes Kapital	100.000,00 €
		Jahresüberschuss	206.576,92 €
B. Umlaufvermögen		B. Verbindlichkeiten	
RHB	48.903,69 €	Kredite	299.817,40 €
Fertigerzeugnisse	48.903,69 €	Verb. Lief. u. Leist.	48.015,16 €
Ford. Lief.u.Leist.	166600,00 €		
Bank	158.574,81 €		
Bilanzsumme	654.409,48 €	Bilanzsumme	654.409,48 €

Die aus der Bilanz zu berechnende Liquidität 1. Grades beträgt 330%. Damit wird angegeben, in wie fern die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch auf der Bank vorhandenes Kapital gedeckt sind. Im hier geplanten Unternehmen zeigt sich deutlich, dass die Zahlung von Verbindlichkeiten ohne weiteres möglich ist und somit dauerhafte Zahlungsfähigkeit besteht.

Des Weiteren ist aus der Bilanz ersichtlich, dass der erwirtschaftete Gewinn hauptsächlich in liquiden Mitteln und dabei vorrangig als Bankguthaben vorliegt. Dieses Kapital steht sofort zur Verfügung und kann für weitere Investitionen oder außerplanmäßige Rückzahlung des Kredites verwendet werden.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss sowie die Tilgung eines Teils des Kredites steigt der Eigenkapitalanteil am Unternehmen von 22,2% auf 40% an. Diese hohe Eigenkapitalquote ist eine gute Voraussetzung für die Aufnahme von neuen Krediten, wenn größere Investitionen getätigt werden wollen, da das Unternehmen für etwaige Kreditgeber ausreichend Sicherheit bietet.

Da im zweiten Geschäftsjahr die lange Vorlaufphase wegfällt kann sofort Umsatz erzielt werden. Der daraus resultierende Gewinn ist dementsprechend höher als im ersten Geschäftsjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kostenverteilung des zweiten Geschäftsjahres ergibt sich folgendermaßen.

Gewinn und Verlustrechnung	2. Geschäftsjahr	
		Prozentualer Anteil an den Gesamtkosten:
Umsatzerlöse	1.999.200,00 €	117%
Materialaufwand	-586.844,34 €	34%
Personalaufwand	-62.462,40 €	4%
Abschreibungen	-16.930,52 €	1%
Miete	- 19.200,00 €	1%
Wasser	-,94 €	0%
Verpackungskosten	-118.652,16 €	7%
Zollaufwand	-527.356,80 €	31%
Transportkosten	-168.000,00 €	10%
Strom	-82.651,82 €	5%
Ergebnis betr. Tät.	417.048,02 €	
Zinsaufwand	-32.000,00 €	2%
Gewinn vor Steuern	385.048,02 €	
Steueraufwand	- 96.262,01 €	6%
Gewinn nach Steuern	288.786,02 €	17%

8. Schlusswort

Die im Businessplan getätigten Berechnungen beruhen zum großen Teil auf Informationen, die wir von der Network to China Co. Ltd. erhalten haben, sowie Informationen, die wir in schriftlicher und mündlicher Form von Herrn Kies und Herrn Drews erhalten. Hinzu kommen noch Informationen aus dem Internet sowie Annahmen aufgrund von Vergleichen mit Marktüblichen Produkten. Die Berechnungen und Annahmen sind vereinfacht, basieren zum Teil auf repräsentativen Werten und wurden lediglich auf Plausibilität und nicht auf Richtigkeit geprüft.

Der Businessplan wurde nach besten Wissen und Gewissen erstellt, erhebt allerdings keinen Anspruch auf Richtigkeit.

Constantin Lex

Ort, Datum

Unterschrift

Frank Träger

Ort, Datum

Unterschrift

9. Liquiditätsberechnungen/Anhang

Dieser Anhang enthält die Buchungen zur Ermittlung der Gewinn- und Verlustrechnungen sowie der Bilanz. Zusätzlich werden noch einige Berechnungen aufgeführt, die zum Verständnis der vorgelegten Zahlen beitragen. Die Verpackungskosten wurden aufgrund mangelnder Informationen mit 20% des Produktionspreises angesetzt.

Produktionsmenge bei 21 Arbeitsstunden 340 Tage / Jahr

	Produktion in ST
Stunde	1.400,000000
Tag	29.400,000000
Jahr	9.996.000,000000
Monat (Durchschnitt)	833.000,000000

Gebäudekosten

	Pro Monat	Pro Jahr
Mietkosten pro m ²	1,60 €	19,20 €
Mietkosten gesamt	1.600,00 €	19.200,00 €
Wasser	4,50 €	53,94 €
		19.253,94 €

Stromkosten [KW]

	Stunde	Monat (Durchschnitt)
Licht	5,80	1.972,00
weitere Geräte	5,00	1.700,0
Anlage	120,00	78.200,00
Heizbehälter (Dauerlauf)	3,00	1.955,00
Heizbehälter (Aufheizen)		6.800,00
Gesamt	253,80	90.627,00
Gesamtkosten	19,29 €	6.887,65 €

50 Doppelleuchten à 58W pro Leuchte
Annahme

Wert von vergleichbaren Behältern
Berechnet durch benötigte Schmelzenergie

Durchgehend mit Spitzensatz

AHK Kerzenfabrikationsanlage

	Anschaffungskosten
Anlage	200.000,00 €
Transport	18.200,00 €
Installation	18.957,80 €
Gesamt	237.157,80 €

Installation der Anlage

	Tag	Gesamt
Monteur x4	48,00 €	480,00 €
Programmierer	1.600,00 €	16.000,00 €
Flug (LEJ-XMN)		1.740,00 €
Hotel Xiamen	52,70 €	737,80 €
		18.957,80 €

Quelle: Fluege.de

Quelle: Marco-Polo-Hotel Xiamen

1. Geschäftsmonat

Buchungsvorgang	Bank	Maschinen	RHB	VLuL	Kredite	Stammkapital	GuV
Firmengründung	100.000,00 €					100.000,00 €	
Kreditaufnahme	400.000,00 €				400.000,00 €		
Anschaffung Maschine	- 237.157,80 €	237.157,80 €					
Anschaffung Tanks	- 11.200,00 €	11.200,00 €					
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €						- 2.666,67 €
Kauf Stearin (inkl. Transp)			48.015,16 €	48.015,16 €			
Docht (1. Quartal)			2.665,60 €	2.665,60 €			
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €						- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €						- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €						- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €						- 6.887,65 €
Abschreibung Maschine		- 1.317,54 €					- 1.317,54 €
Abschreibung Heiztanks		- 93,33 €					- 93,33 €
Summe	235.278,19 €	246.946,92 €	50.680,76 €	50.680,76 €	400.000,00 €	100.000,00 €	- 17.774,89 €
			532.905,87 €				532.905,87 €

2. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	235.278,19 €	246.946,92 €	50.680,76 €		50.680,76 €	400.000,00 €	100.000,00 €	- 17.774,89 €
Begl. VLuL	- 50.680,76 €				- 50.680,76 €			
Kauf Stearin			48.015,16 €		48.015,16 €			
Produktion			- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €							- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €							- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €							- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €							- 6.887,65 €
Abschreibung Maschine		- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €							- 9.887,68 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €							- 2.666,67 €
Abschreibung Heiztanks		- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	158.345,73 €	245.536,05 €	49.792,23 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	- 45.437,46 €
				502.577,70 €				502.577,70 €

3. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	158.345,73 €		245.536,05 €	49.792,23 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	- 45.437,46 €
Begl. VLuL	- 48.015,16 €					- 48.015,16 €			
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heiztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	26.132,48 €	166.600,00 €	244.125,17 €	48.903,69 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	- 13.350,13 €
					534.665,04 €				534.665,04 €

4. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	26.132,48 €	166.600,00 €	244.125,17 €	48.903,69 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	- 13.350,13 €
Begl. VLuL	- 48.015,16 €					- 48.015,16 €			
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Kauf Docht (2.Quartal)				2.665,60 €		2.665,60 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Erhalt FLuL	166.600,00 €	- 166.600,00 €							
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heiztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	60.519,22 €	166.600,00 €	242.714,29 €	50.680,76 €	48.903,69 €	50.680,76 €	400.000,00 €	100.000,00 €	18.737,21 €
					569.417,97 €				569.417,97 €

5. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	60.519,22 €	166.600,00 €	242.714,29 €	50.680,76 €	48.903,69 €	50.680,76 €	400.000,00 €	100.000,00 €	18.737,21 €
Begl. VLuL	- 50.680,76 €					- 50.680,76 €			
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Erhalt FLuL	166.600,00 €	- 166.600,00 €							
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heiztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	92.240,37 €	166.600,00 €	241.303,42 €	49.792,23 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	50.824,54 €
					598.839,71 €				598.839,71 €

6. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	92.240,37 €	166.600,00 €	241.303,42 €	49.792,23 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	50.824,54 €
Begl. VLuL	- 48.015,16 €					- 48.015,16 €			
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Erhalt FLuL	166.600,00 €	- 166.600,00 €							
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heiztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	126.627,11 €	166.600,00 €	239.892,54 €	48.903,69 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	82.911,88 €
					630.927,04 €				630.927,04 €

7. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	126.627,11 €	166.600,00 €	239.892,54 €	48.903,69 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	82.911,88 €
Begl. VLuL	- 48.015,16 €					- 48.015,16 €			
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Docht (3. Quartal)				2.665,60 €		2.665,60 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Erhalt FLuL	166.600,00 €	- 166.600,00 €							
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heizztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	161.013,86 €	166.600,00 €	238.481,66 €	50.680,76 €	48.903,69 €	50.680,76 €	400.000,00 €	100.000,00 €	114.999,21 €
					665.679,98 €				665.679,98 €

8. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
			238.481,66						
AB	161.013,86 €	166.600,00 €	€	50.680,76 €	48.903,69 €	50.680,76 €	400.000,00 €	100.000,00 €	114.999,21 €
Begl. VLuL	- 50.680,76 €					- 50.680,76 €			
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Erhalt FLuL	166.600,00 €	- 166.600,00 €							
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heitztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	192.735,00 €	166.600,00 €	€ 237.070,79	49.792,23 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	147.086,55 €
					695.101,71 €				695.101,71 €

9. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	192.735,00 €	166.600,00 €	237.070,79 €	49.792,23 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	147.086,55 €
Begl. VLuL	- 48.015,16 €					- 48.015,16 €			
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Erhalt FLuL	166.600,00 €	- 166.600,00 €							
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heiztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	227.121,75 €	166.600,00 €	235.659,91 €	48.903,69 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	179.173,88 €
					727.189,05 €				727.189,05 €

10. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	227.121,75 €	166.600,00 €	235.659,91 €	48.903,69 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	179.173,88 €
Begl. VLuL	- 48.015,16 €					- 48.015,16 €			
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Docht (4. Quartal)				2.665,60 €		2.665,60 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Erhalt FLuL	166.600,00 €	- 166.600,00 €							
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heiztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	261.508,49 €	166.600,00 €	234.249,03 €	50.680,76 €	48.903,69 €	50.680,76 €	400.000,00 €	100.000,00 €	211.261,22 €
					761.941,98 €				761.941,98 €

11. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	261.508,49 €	166.600,00 €	234.249,03 €	50.680,76 €	48.903,69 €	50.680,76 €	400.000,00 €	100.000,00 €	211.261,22 €
Begl. VLuL	- 50.680,76 €					- 50.680,76 €			
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Erhalt FLuL	166.600,00 €	- 166.600,00 €							
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heiztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Summe	293.229,64 €	166.600,00 €	232.838,16 €	49.792,23 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	243.348,56 €
					791.363,72 €				791.363,72 €

12. Geschäftsmonat

Geschäftsvorfall	Bank	FLuL	Maschinen	RHB	FE	VLuL	Kredit	Stammkapital	GuV
AB	293.229,64 €	166.600,00 €	232.838,16 €	49.792,23 €	48.903,69 €	48.015,16 €	400.000,00 €	100.000,00 €	243.348,56 €
Begl. VLuL	- 48.015,16 €					- 48.015,16 €			
Rückzahlung Kredit	- 100.182,60 €						- 100.182,60 €		
Kauf Stearin				48.015,16 €		48.015,16 €			
Produktion				- 48.903,69 €	48.903,69 €				
Löhne u. Gehälter	- 5.205,20 €								- 5.205,20 €
Mietkosten	- 1.600,00 €								- 1.600,00 €
Wasser	- 4,50 €								- 4,50 €
Strom	- 6.887,65 €								- 6.887,65 €
Warenverbrauch					- 48.903,69 €				- 48.903,69 €
Verpackungskosten	- 9.887,68 €								- 9.887,68 €
Zollaufwand	- 43.946,40 €								- 43.946,40 €
Transportkosten	- 14.000,00 €								- 14.000,00 €
Erhalt FLuL	166.600,00 €	- 166.600,00 €							
Verkauf der Ware		166.600,00 €							166.600,00 €
Kreditzins (8%p.a.)	- 2.666,67 €								- 2.666,67 €
Abschreibung Maschine			- 1.317,54 €						- 1.317,54 €
Abschreibung Heiztanks			- 93,33 €						- 93,33 €
Gewinn vor Steuern									275.435,89 €
Unternehmenssteuer	- 68.858,97 €								- 68.858,97 €
Summe	158.574,81 €	166.600,00 €	231.427,28 €	48.903,69 €	48.903,69 €	48.015,16 €	299.817,40 €	100.000,00 €	206.576,92 €
					654.409,48 €				654.409,48 €

Zur Vereinfachung wurde ohne Umsatzsteuer gebucht.